

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Handbuch der Kunstwissenschaft. Begründet von Prof. Dr. Fritz Burger, fortgeführt von Prof. Dr. A. E. Brinckmann, Berlin-Neubabelsberg. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Lieferung 73: Artur Weese, Skulptur und Malerei in Frankreich vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Heft 1. Subskriptionspreis Mk. 1.50. Einzelpreis des Heftes Mk. 2. —.

Wir haben schon früher wiederholt Gelegenheit gehabt, auf das monumentale kunstwissenschaftliche Handbuch hinzuweisen, zu dem der leider inzwischen dem Krieg zum Opfer gefallene unternehmende und organisatorisch genial veranlagte Fritz Burger einen ganzen Stab von Autoritäten zusammenscharen wußte, von denen jeder sein eigenes Spezialgebiet bearbeitet. Daß trotz dieser verschiedenen Köpfe ein einheitlicher Gedanke die Anlage des ganzen, auf viele Bände berechneten Werkes beherrscht, ist das bleibende Verdienst Fritz Burgers, der es verstand, seine neuen

Gesichtspunkte, unter denen er die Kunstgeschichte betrachtete, auch den Mitarbeitern nahe zu legen. So erschöpft sich dieses Handbuch nicht, wie bisher üblich, in trockener äußerlicher Systematik und statistischer Aufzählung, die ja sicher auch ihre Berechtigung haben für die wissenschaftliche Betrachtung und Verwertung der Kunstschatze. Fritz Burger war es um eine neue Systematik zu tun, die aus den stilbildenden Elementen des künstlerischen Schaffens hervorgeht. Nicht bloß eine chronologische Ordnung nach Schulen und äußerlichen Einflüssen, sondern eine zusammenfassende Betrachtung großer Künstlerrepubliken, die von einem gemeinsamen Formwillen getragen sind. Unter Betonung der nationalen Eigenart soll mit dem bisher alleingültigen geschichtlichen der künstlerisch formale Standpunkt vereinigt werden. Die bisher erschienenen Lieferungen, die schon die verschiedensten Gebiete berücksichtigen, sind denn auch nicht bloß ein Dokument deutschen Gelehrtenfleißes, sondern eine lebendige Quelle künstlerischer Erkenntnis, die sich nicht



**FARBEN und
Zeichenutensilien**

RADIERGUMMI Marke „C“

weich sauber
gleichmässig billig

Courvoisier Sohn :: Basel



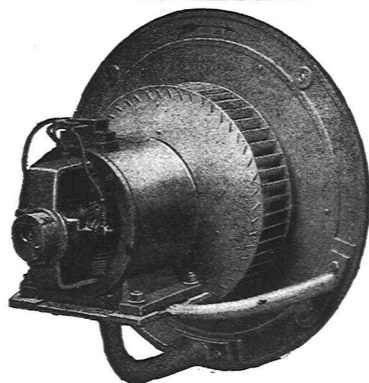
- Japanische Papiere -

Direkter Import feinsten Schreib-, Post- und Druckpapiere und Kopierseiden

A. Jucker Nachf. v. *Jucker - Wegmann in Zürich*

G. MEIDINGER & Co., BASEL

FABRIKATION VON ELEKTROMOTOREN UND VENTILATOREN



Centrifugal-Ventilatoren

für Nieder-, Mittel- und Hochdruck, geräuschlos
laufend, mit äusserst geringem Kraftverbrauch

Lüftungs-Anlagen

für Schulen, Kirchen, Spitäler, Theater, Museen usw.

Entstaubungsanlagen / Luftfilter

PRIMA REFERENZEN IM IN- UND AUSLAND

damit begnügt, eine Zusammenfassung des heutigen kunstgeschichtlichen Wissens zu sein, sondern dem Künstler brauchbare Anregung, dem Kunstfreund ganz neue Ausblicke eröffnen will.

Nach dem vorzeitigen Tode Burgers übernahm Prof. Brinckmann in Karlsruhe die Leitung des Unternehmens, das trotz des Krieges nunmehr bis zur 73. Lieferung fortgeführt wurde. Mit dieser neuesten Lieferung beginnt ein neuer Abschnitt. „Skulptur und Malerei in Frankreich vom 15. bis zum 17. Jahrhundert“, bearbeitet vom Ordinarius für Kunstgeschichte an der Berner Universität, Prof. Artur Weese, und dieser Umstand dürfte hier mit besonderer Kraft für das Unternehmen werben. Weese hat damit eine der interessantesten Perioden aus der Entwicklung der abendländischen Kunst übernommen, doppelt dankbar, weil sie noch nie in dieser Weise in der deutschen Kunstliteratur behandelt worden ist. Zum erstenmal wird hier versucht, dieses unendlich reiche Gebiet zusammenhängend und in seinen ursächlichen Zusammenhängen darzustellen. Die Besonderheit des französischen Kunstschaffens wird aus der nationa-

len Eigenart heraus erklärt, und in anregend geistreichem Vortrag das Werden der Gotik, die Weltgültigkeit der französischen Gotik, die Figurendarstellung und das Wesen der mittelalterlichen Schönheit erörtert. Das umfangreiche Wissen, das dem Verfasser dabei zur Hand ist, wird im Sinne des Handbuches nach neuen, stilbildenden Prinzipien geordnet und es ergeben sich aus dieser Betrachtungsweise eine Fülle neuer Streiflichter, die viele bisher kaum beachtete Zusammenhänge und Beziehungen aufhellen. Ein reiches Bildmaterial, das auch vieles Unbekannte und schwer Zugängliche nahe bringen wird, und von dem die dieser ersten Lieferung beigegebene Tafel mit der farbigen Wiedergabe einer wundervollen Miniatur von Jean Fouquet einen verheißungsvollen Begriff gibt, begleitet die Ausführungen des Verfassers. Man darf auf die weiteren Lieferungen dieses Abschnittes des kunstwissenschaftlichen Handbuches, die hoffentlich in recht kurzen Intervallen sich folgen, gespannt sein, versprechen sie doch eine ganz außergewöhnlich reichhaltige Fundgrube künstlerischen Genusses. H. B.

ALB. ISLER = ZÜRICH

MALER AM STADTTHEATER

THEATERDEKORATIONEN

Atelier: Seehofstrasse

Telephon 55.15

Kauft

meine Spezialmarke:

WIDMANN- ZIGARREN

zu 15 und 20 Cts.

....

L. A. BERTHOUD
BERN
BEIM WIDMANNBRUNNEN

